



EIN NEUER KLASSIKER?

Die australische Firma Røde stellt mit dem TF-5 ein neues Kleinmembranmikrofon für anspruchsvollste Musikproduktionen vor. Kein geringerer als Grammy Preisträger Tony Faulkner, der bereits an mehreren tausenden Klassik-Aufnahmen beteiligt war, stand den Entwicklern zur Seite und leiht dem Mikrofon seine Initialen. Wie schlägt sich das neue Premium Røde im Vergleich zur hochklassigen Konkurrenz?

professional
audio AUDIOGRAMM

Røde TF-5

- Ansprechender, moderner Klang
- Eigenständiger Charakter
- +** • Sehr gutes Matching
- Sehr gute EMV, Abschirmung
- Relativ niedriger Grenzschall-
druckpegel, kein Pad
- • Kein Case
- Kaum Anwendungshinweise

Das Røde TF-5 ist ein neues, sehr eigenes, aber schön klingendes Kleinmembranmikrofon für den High End-Bereich.



VON RAPHAEL TSCHERNUTH

Vor rund zwei Jahrzehnten war die Firma Røde ein Vorreiter, wenn es darum ging, Mikrofone in Studioqualität zum günstigen Preis anzubieten. Mit Produkten wie dem Røde NT1-A, das mittlerweile eines der meistverkauften Mikros der Welt ist, oder dem ebenfalls sehr erfolgreichen Kleinmembranmikrofon NT-5 konnte sich Røde im Preissegment unter 500 Euro fest als Platzhirsch etablieren. Im Laufe der Jahre hatten die Australier aber auch immer wieder High-End Mikrofone im Angebot, wie etwa das 1999 vorgestellte Röhrenmikrofon Røde Classic beziehungsweise dessen Nachfolger Classic II. Auch die Produktpalette wurde mit der Zeit immer vielschichtiger. Neben winzigen Lavaliermikros und dem 360 Grad Ambisonic-Mikrofon NT-FS1 hat man mit dem Røde NTR sogar ein Bändchenmikrofon im Portfolio.

Røde's neue Pro Linie

Doch damit nicht genug. Auf der NAMM 2017 überraschte Røde mit der Ankündigung, drei neue Röhrenmikrofone speziell für den Klassik-Bereich zu entwickeln. Das Kugelmikrofon Røde TFM-50, das ebenfalls die Initialen von Tony Falkner in der Produktbezeichnung trägt, steht durch seine spezielle Konstruktion klar in der Tradition des legendären Neumann M50, während das Røde NT-49 verschiedene Richtcharakteristiken bietet und die Typenbezeichnung an das Neumann M49 erinnert. Beide Mikrofone sind im fünfstelligen Preisbereich angesiedelt. Mit dem NTR-V soll zudem ein aktives, röhrenbasiertes Bändchenmikrofon erscheinen. Während all diese Mikros nach über zwei Jahren noch immer nicht im Handel erhältlich sind, sondern nur vereinzelt in Youtube-Videos über Tony Faulkner auftauchen, kam das hier zum Test vorliegende Røde TF-5 wie aus dem Nichts. Anfang Juni wurde es vorgestellt und nur ein paar Wochen später haben wir es bereits zum Test vorliegen.

Mit einem empfohlenen Verkaufspreis von 1499 Euro pro Paar reiht sich das neue Røde preislich über der Konkurrenz von Shure und Beyerdynamic ein und kostet sogar noch ein wenig mehr

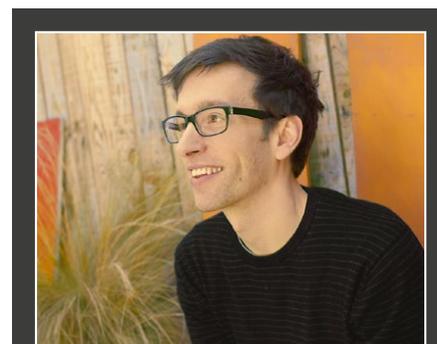
als das Neumann KM 184. Erhältlich ist das TF-5 ausschließlich als abgestimmtes Stereo-Set, einzelne Mikros werden von Røde aktuell nicht angeboten.

Ausstattung und Lieferumfang

Geliefert wird das TF-5 Stereo Set in einem schicken schwarzen Karton mit Magnetverschluss. Die Aufmachung ist recht stylisch und erinnert an Apple-Produkte. Der mitgelieferte Karton ist jedoch nicht ganz „road-tauglich“ und kann sich sogar von alleine öffnen, wenn man zu sehr daran rüttelt. Hier hätte man sich ein Hard-Case gewünscht, das wesentlich mehr Schutz bietet.

Im Karton finden sich die beiden Mikrofone nebst Stativklappen. Nimmt man den oberen Teil der Verpackung heraus, kommen die Stereoschiene SB20 sowie zwei Windschützer aus Schaumstoff zum Vorschein. Auch ein kleines Büchlein liegt dem Set bei, welches knapp die allerwichtigsten technischen Spezifikationen auflistet. Ausführlichere Daten, individuelle Messdiagramme oder Anwendungshinweise (wie etwa für die korrekte Benutzung der Stereoschiene) sind allerdings nicht enthalten.

Die Mikrofone überraschen durch ihre zierlichen Abmessungen. Der Durchmesser ist mit zwei Zentimeter iden-



Raphael Tschernuth

Arbeitet als Musikproduzent und Komponist für Filme, Bands und Theaterstücke in seinem Studio in Berlin. Dabei hat er eine gefährliche Schwäche für Mikrofone, Vorverstärker und alles, was es braucht, um Sounds aufzunehmen. Aktuelle Projekte findet man unter www.tschernuth.com und www.cinematic-covers.com.



Die Mikrofone gibt es derzeit ausschließlich als Stereopaar, das zusammen mit Mikrofonklemmen und einer Stereoschiene geliefert wird.

tisch zu jenem der Schoeps-Mikrofone, allerdings ist das TF-5 nur 9,9 cm lang. Dabei ist der Winzling mit 114 Gramm angenehm schwer – Neumann und Schoeps sind im Vergleich rund 30 Gramm leichter. Die Mikrofonkapsel des TF-5 lässt sich vom Verstärker abschrauben, zusätzliche Module wie Pads oder Kapseln mit verschiedenen Richtcharakteristiken werden (noch) nicht angeboten. Eine Bezeichnung oder Seriennummer in der Kapsel gibt es nicht. In Goldlack ist am Verstärker teil neben dem Firmennamen und der Typenbezeichnung jedoch eine Seriennummer aufgedruckt. Das Mikrofon gibt sich ausgesprochen schlicht, Trittschallfilter oder andere Bedienelemente sind nicht vorhanden. In Zeiten in denen viele Mikrofonhersteller mit innovativen Features aufwarten gibt sich das TF-5 unbeeindruckt "Back to the roots".

Hervorzuheben ist die absolut einwandfreie Metallverarbeitung mit kratzfester, matt-schwarzer Lackierung. Die mitgelieferten Stativklemmen sind zwar aus Kunststoff, machen aber ebenfalls einen hochwertigen Eindruck und die Mikrofone lassen sich damit absolut sicher fixieren. Der Windschutz aus Schaumstoff ist von einfacher Bauart. Die Stereoschiene SB20, die auch separat erhältlich ist, erleichtert das richtige Positionieren der Mikrofone für verschiedenen Stereotechniken wie X/Y oder ORTF. Gefertigt werden die Mikros übrigens in Sydney in Australien und nach einer

Registrierung gewährt der Hersteller, wie bei vielen anderen seiner Mikrofone, sage und schreibe zehn Jahre Garantie.

Technische Werte des Røde TF-5

Beim Røde TF-5 haben wir es mit einem transformatorlosen Kleinmembranmikrofon in Echtkondensatortechnik zu tun. Die Nierenkapsel wird also extern mit 48 Volt Spannung polarisiert. Die goldbedampfte Membran hat eine Größe von 1/2 Zoll.

Auf dem Papier erscheinen die technischen Daten des TF-5 zunächst etwas ungewöhnlich: So ist die Werksangabe für die Empfindlichkeit eines Kleinmembranmikrofons extrem hoch. 35mV/Pa ist ein Wert, den selbst viele Großmembranmikrofone nicht erreichen. Zum Vergleich: ein AKG 414 XLS hat eine Empfindlichkeit von 23mV/Pa, während beim Schoeps CMC6/MK4 13mV/Pa und beim Neumann KM 184 15mV/Pa angegeben werden.

Nachteilig könnte sich allerdings bei lauten Signalen der niedrige Grenzschalldruck des Røde TF-5 auswirken. Dieser liegt bei nur 120 dB SPL während er beispielsweise bei Neumann 138 dB beträgt. Dabei ist zu erwähnen, dass Schoeps und Neumann ihre Werte bei einem Klirrfaktor von 0,5% angeben während dieser bei Røde 1% beträgt. Die Tatsache, dass kein Pad zur Verfügung steht, dürfte zudem einigen Anwendungsgebieten wohl einen Riegel vorschieben.

Mit angegebenen 14 dB Eigenrauschen im Datenblatt liegt das TF-5 auf dem Niveau des Neumann KM184. Die Nennimpedanz des TF-5 wird mit 63 Ohm angegeben.

Erste Tests mit dem Røde TF-5

Im Studio verglich ich das Røde TF-5 mit meinem Schoeps Stereo Set mit CMC6 Verstärkerteil und MK4 Mikrofonkapsel.

Zuerst überprüfte ich das Matching der beiden Mikrofone und hier gab es nichts zu beanstanden. Laut Røde sind die Toleranzen durch moderne Produktionsmethoden so eng, dass sich jedes TF-5 mit einem zweiten als Stereopaar verwenden lässt. Bei den beiden mir vorliegenden Modellen kann ich das bestätigen.

Auf dem Datenblatt hat das Røde TF-5 mit -29 dB (V/Pa) eine weitaus höhere Empfindlichkeit als das Schoeps MK4 mit -36,5 dB (V/Pa). In der Praxis benötigt das Schoeps allerdings nur knapp 4 dB mehr Gain, um den Pegel jenem des TF-5 anzugleichen. Das Rauschverhalten des TF-5 ist auf gutem Niveau, wobei sich die Schoeps CMC6/MK4 Kombination in meinen Messungen (nach erfolgter Pegelanpassung) 5 dB weniger rauscht. Hier sollte man allerdings nicht vergessen, dass die beiden Schoeps Mikrofone gut das Doppelte des Røde-Pärchens kosten.

Die Abschirmung gegen elektromagnetische Strahlungen ist beim TF-5 hervor-

SPL Mastering Universe



Gemini – M/S Mastering Processor



Hermes – Mastering Router



DMC – Mastering Console



PQ – Mastering Equalizer



PASSEQ – Passive Mastering Equalizer



IRON – Mastering Compressor

“What impresses me is that SPL has really thought about the future of Mastering and the most effective way of doing any of the processing involved.”

Tony Cousins, Metropolis Mastering

mastering.spl.audio





Das Matching der beiden Mikrofone ist tadellos und ermöglicht tolle Stereoaufnahmen.

ragend gelungen. Beim Test mit Handy und Funktelefon waren in meinem Studio keinerlei Einstreuungen hörbar. Selbst wenn das iPhone direkt auf dem Mikrofon liegt, verhält sich das TF-5 still. Im Konzertsaal oder im Studio dürfte man damit gegen ungewollte Störgeräusche bestens gewappnet sein.

Das TF-5 ist, wie sich im Test herausstellte, kein wirklicher Freund von extrem hohen Pegeln. Am nah aufgenommenen Schellenkranz verzerrt es hörbar. Laute Schallquellen, die sehr hohen Schalldruck erzeugen, sollte man mit dem TF-5 also nur mit einem gewissen Respektabstand abnehmen. Zwar wird das Mikrofon durch zu hohe Pegel nicht beschädigt, aber gerade im Klassikbereich gilt es Verzerrungen zu vermeiden. Da das TF-5 keinen internen Pad Schalter besitzt, der die Empfindlichkeit reduzieren würde, hilft

auch ein Pad Schalter am Mikrofonvorverstärker nicht weiter. Die Übersteuerung findet schon im Mikrofon selbst statt. Ein aktiviertes Pad am Preamp (oder zwischen Mikrofon und Preamp geschaltet) würde nur die Lautstärke des bereits verzerrten Signals abschwächen.

Ran an die Instrumente

Gleich vorweg: Im Vergleich zum renommierten NT-5 bietet das TF-5 in Sachen Klangqualität deutlich mehr. Der höhere Verkaufspreis spiegelt sich also in der gebotenen Qualität wieder. Es wird schnell klar, dass wir es hier mit nicht nur optisch sondern auch klanglich mit einem sehr hochwertigen Mikrofon zu tun haben. Die folgenden von mir angeführten Vergleiche sind daher auf hohem Qualitätsniveau zu verstehen. Fakt ist: Sowohl mit dem Schoeps MK4 wie auch mit dem Røde TF-5 las-

sen sich sehr gut klingende Aufnahmen anfertigen.

Das TF-5 kann mit einer faszinierenden Weichheit in den Höhen aufwarten und hat einen wertigen Grundklang mit modernem Charakter. Vereinfacht gesagt, bildet das TF-5 das jeweilige Instrument sehr "angenehm" ab und man hört gerne zu. Zwischen 2 kHz und 5 kHz liefert das Schoeps mehr Detail während das TF-5 hier etwas matter klingt. Trotzdem hat der Klang des TF-5 eine gewisse Anziehungskraft und macht Spaß. Ab rund 9 kHz treten brillantere Höhen zu Tage als beim Schoeps, wobei dieser Frequenzbereich nicht scharf oder zu ausgestellt wirkt. An Akustikgitarre und Ukulele macht das TF-5 Mono sowie in X/Y Stereo eine gute Figur. Das Material ist ausgewogen und in vielen Fällen schon "mix-ready". Auch in Stereo ORTF am Piano klingt das TF-5 sehr gut. Rückseitig eintreffender Schall wird recht unverfälscht wiedergegeben, was einer guten Raumabbildung entgegenkommt.

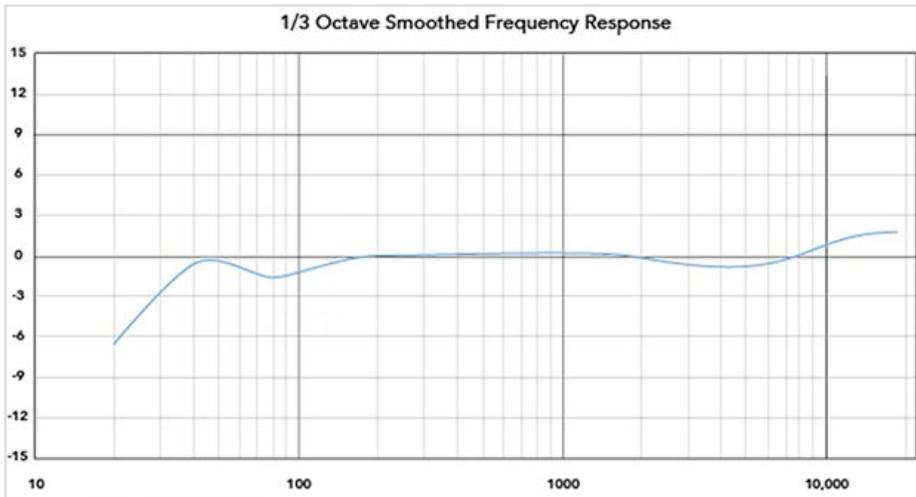
Am Kontrabass zeigt sich, dass das TF-5 den Bassbereich sehr voluminös und rund abbildet. Dabei ist er stets kontrolliert, ohne zu dröhnen. Durch die etwas reduzierten oberen Mitten treten bei Streichern die Geräusche des Bogens in den Hintergrund, was ein durchaus gewünschter Effekt sein kann. Bis auf zu laute Quellen hat das TF-5 an vielen verschiedenen Instrumenten klanglich einen sehr positiven Eindruck hinterlassen.

FAZIT

Das TF-5 ist ein sehr gut klingendes Mikrofon, welches Instrumente nuan-



Die Stereoschiene SB20 ermöglicht einen schnellen ORTF- oder X/Y-Stereo-Aufbau



Klanglich besitzen die Røde TF-5 eine eigene Note die viele Instrumente sehr angenehm abbildet. Hier der Frequenzgang des Kleinmembran-Kondensator-Mikrofons.

ciert und ausgewogen wiedergeben kann. Der obere Frequenzbereich besitzt einen seidigen Glanz, ohne Hang zur Schärfe. Es klingt weder nach Schoeps noch nach Neumann, sondern bringt seinen ganz eigenen feinen Klangcharakter mit – Kompliment an Røde. Der geringe Grenzschalldruck und das fehlende Pad sind Kritikpunkte und schließen manche Anwendungs-

gebiete aus. Es wäre zu wünschen, dass Røde eine zwischen Kapsel und Verstärker schraubbaren Dämpfung anbieten wird. Der Aufbewahrungskarton wird der Klasse des Mikrofons nicht ganz gerecht. Trotzdem – wer auf der Suche nach einem qualitativ sehr hochwertigen Mikrofon für nicht zu laute Quellen ist, der sollte das TF-5 definitiv antesten.

Røde TF-5

Hersteller	Røde
Vertrieb	www.hyperactive.de
Typ	Kleinmembran Kondensatormikrofon
Preis (UVP)	1499 Euro
Abmessungen	Durchmesser 2 cm, Länge: 9,9 cm
Gewicht	114 Gramm

Technische Daten

Übertragungsbereich	20 Hz – 20 kHz
Impedanz	63 Ohm
Eigenrauschen	14 db SPL (A)
Grenzschalldruck	120 db SPL (1kHz @ 1% THD)
Empfindlichkeit	35 mV
Stromaufnahme	7 mA
Phantomspannung	48 Volt

Ausstattung

Richtcharakteristik	Niere
Anschluss	XLR

Zubehör

Karton, Stereoschiene SB20, 2x Mikrofonstative, 2x Windschutz, Werbebüchlein

Bewertung

Ausstattung	Sehr gut
Verarbeitung	Sehr gut - überragend
Bedienung	Sehr gut
Klang	Sehr gut - überragend
Gesamtnote	Oberklasse Sehr gut

Nichts als die Wahrheit



SONOMA

„Absolute Studio-Referenz!“
Fritz Fey Studio Magazin 06/18
zum SONOMA Model One System



AURALiC

„ein klanglicher Hochgenuss!“
Dirk Sommer HIFISTATEMENT.NET 07/18
zur Kombination AURALiC ARIES G2 / VEGA G2 / LEO GX